

## Bericht und Antrag an den Gemeinderat über die Rechnung 1997 der Stadt Opfikon

### Bericht

Die Jahresrechnung 1997 und die zur Prüfung notwendigen Unterlagen standen der Rechnungsprüfungs-Kommission (RPK) frühzeitig zur Verfügung; die Bearbeitung derselben konnte jedoch erst nach der Wahl und Konstituierung der neuen RPK erfolgen.

Die RPK hat die Rechnung 1997 an mehreren Sitzungen geprüft. Über 60 schriftliche Fragen der RPK wurden beantwortet. Mit einzelnen Stadträtinnen und Stadträten wurden weitere Fragen mündlich erörtert.

Die RPK dankt den Verwaltungs-Abteilungen sowie allen Ressort-Vorständen für die speditive und sachliche Beantwortung der Fragen. Ein spezieller Dank geht an Stadtrat K. Pfister, der diese Rechnung zum Abschluss führte, sowie an Stadtrat J. Mettler und an Finanzverwalter H.H. Keller, die der RPK umfassend Auskunft erteilten.

### 1. Übersicht

#### 1.1 Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwand-Überschuss von Fr. 3'838'841.41 ab. Die Resultat-Verbesserung gegenüber dem Voranschlag um ca. Fr. 6.79 Mio. ist auf höhere Erträge bei der aktiven Steuerauscheidung und bei den Handänderungssteuern zurückzuführen. Die Abweichungen der Abteilungen sind im Kurzbericht des Finanzvorstandes zur Jahresrechnung 1997, Seite III bis IX aufgeführt. Zusammenzüge Aufwand und Ertrag siehe Seiten 1, 10 und 132 bis 135.

Der Aufwandüberschuss steigt trotz Sparbemühungen stetig an. Das Bild wird stark beeinflusst durch die hohen ausserordentlichen Abschreibungen.

<b>Vergleich: Laufende Rechnung</b> (Beträge in Fr. 1'000)	<b>Rechnung</b> <b>1997</b>	<b>Voranschlag</b> <b>1997</b>	<b>Rechnung</b> <b>1996</b>	<b>Rechnung</b> <b>1995</b>
Steuerfuss	96 %	96 %	96 %	96 %
Ertrag *1	85'683	81'858	80'277	88'510
Aufwand *1	- 89'522	- 92'484	- 82'693	- 90'089
Ertrags-Überschuss				
<b>Aufwand-Überschuss</b>	<b>3'839</b>	10'626	2'416	1'579

\*1: ohne interne Verrechnungen und ohne durchlaufende Beiträge

#### 1.2 Investitionsrechnung

Im **Verwaltungs-Vermögen** wurden Fr. 16.3 Mio. investiert, was nach Abzug der Einnahmen eine Zunahme der Netto-Investition von Fr. 14'093'161.60 ergibt (siehe Seite 104).

Die Ende 1997 noch abzuschreibenden **Buchwerte** betragen

- Gemeindegut Fr. 19.19 Mio.
- Abwasserbeseitigung Fr. 9.82 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.56 Mio.
- Elektrizitätswerk Fr. 1.64 Mio.
- Wasserwerk Fr. 0 Mio. (Überschuss Fr. 1.26 Mio.)

Im **Finanz-Vermögen** konnten Einnahmen von 2.43 Mio. durch den Verkauf von Liegenschaft verbucht werden. Innerhalb der Kauflimite (Fr. 1.0 Mio.) wurden Ausgaben getätigt, die zu einer Abnahme der Netto-Investition von Fr. 1'643'125.55 führte. (siehe Seite 128)

Insgesamt wurden **Abschreibungen** von Fr. 14'205'133.32 verbucht (siehe Seite 4). Davon entfallen Fr. 0.4 Mio. auf das Finanzvermögen und Fr. 13.81 Mio. auf das Verwaltungsvermögen. Davon entfallen wiederum auf die selbsttragenden Institutionen Fr. 2.58 Mio. und auf das Gemeindegut Fr. 11.23 Mio.

### 1.3 Bestandesrechnung

Per 31. Dezember 1997 beträgt das **Eigenkapital** der Stadt Opfikon Fr. 53.63 Mio. (- 3.84) und das **Reinvermögen** verringert sich um 3.52 auf Fr. 28.83 Mio. (siehe Seite A 13).

Die mit Fr. 5,9 Mio. aufgeführten Steuerrestanzen wurden inkl. neuen Veranlagungen auf Fr. 2.56 Mio. per 24. April 1998 abgebaut.

## 2. Steuerprüfung

Die Kontrolle folgender Steuerabrechnungen wurde durchgeführt:

1. Vorläufige Bezugsabrechnung Steuern 1997
2. Definitive Bezugsabrechnung Steuern 1996
3. Bezugsabrechnungen Steuern der Jahre 1984 - 1995
4. Quellensteuern I und II 1997
5. Aktive und passive Steuer-Ausscheidungen
6. Pauschale Steueranrechnungen 1997
7. Nach- und Strafsteuern 1997
8. Grundstück-Gewinnsteuern 1997
9. Handänderungs-Steuern 1997

<b>Einzelne Positionen Gemeindesteuern</b> (Beträge in Fr. 1'000)	<b>Rechnung</b> <b>1997</b>	<b>Voranschlag</b> <b>1997</b>	<b>Rechnung</b> <b>1996</b>	<b>Rechnung</b> <b>1995</b>
Steuerfuss	96 %	96 %	96 %	96 %
Nettoertrag	<b>49'077</b>	<b>42'747</b>	<b>42'350</b>	51'519
Summe ordentlicher Steuer-Einnahmen	<b>32'308</b>	<b>33'700</b>	<b>34'493</b>	33'937
- davon vom Rechnungsjahr 1997	29'788	30'800	30'892	30'589
Grundstück-Gewinnsteuern	1'052	3'800	2'043	9'718
Handänderungs-Steuern	4'723	1'000	422	1'564
Aktive - passive Steuer-Ausscheidungen	10'691	4'165	5'234	4'395

Der Nettoertrag der **Gemeindesteuern** liegt mit Fr. 49.1 Mio. um Fr. 6.3 Mio. über dem Voranschlag (ca. 20 Steuerprozent). Die ordentlichen Steuererträge verfehlten den budgetierten Wert um ca. 1 Mio. Die Steuerausscheidungen schnitten jedoch um über 6 Mio.

bedeutend besser ab, und bei den Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuern wurde der Budgetwert um 1 Mio. übertroffen.

### 3. Rechnungsprüfung

Die formelle und materielle Prüfung der Rechnung ergab:

1. Die Rechnung ist ordnungsgemäss geführt. Die in 93 Bundesordnern gesammelten 31'024 Belege wurden mittels Stichproben kontrolliert und generell als in Ordnung befunden.
2. Die Übernahme der Beträge auf die Kontoblätter bzw. der Saldi in die Rechnung wurde durch Stichproben kontrolliert und als in Ordnung befunden.
3. Die Verbuchung der Steuerbeträge und Steuer-Ausscheidungen wurde richtig aus den Steuerabrechnungen übernommen.
4. Die Restanzen-Verzeichnisse wurden kontrolliert.
5. Die "offene Posten Buchhaltung" wurde eingesehen.
6. Die Bilanzpositionen wurden stichprobeweisen Kontrollen unterzogen und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.
7. Die Kredite in **eigener Kompetenz** mit einer Limite von Fr. 500'000 wurden vom Stadtrat beinahe vollumfänglich mit Fr. 486'557.50 beansprucht. In diesem Betrag sind jedoch Abschreibungen von ca. Fr. 185'000.- von Alimentenbevorschussungen enthalten (siehe Seite B31).
8. Im Rechnungsjahr hat der Stadtrat Kredite von ca. Fr. 2.25 Mio als **gebundene Ausgaben** beschlossen. Davon wird ein Teil den kommenden Jahren belastet.

Die ordentlichen **Abschreibungen** im Verwaltungs-Vermögen inkl. selbsttragende Institutionen von Fr. 4'730'902.25 erfolgten nach den gesetzlichen Vorschriften. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 9.08 Mio. wurden unter dem budgetierten Betrag vorgenommen (Minder-Investitionen Wasserwerk). Der noch abzuschreibende **Buchwert** des Verwaltungs-Vermögens beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 31'208'200.00 (siehe Seite B 33).

Der **Selbst-Finanzierungsgrad** hat sich von 22% auf 71% deutlich verbessert. Er liegt damit im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Bei kumulativer Betrachtung der Zeitperiode 1988 bis 1997 resultiert ein Wert von ca. 70% (siehe Seite A 14).

#### 3.1 Funktionelle Betrachtung

Folgende Tabelle zeigt, welche Bereiche (Funktionen) den "Nettosteuerertrag" konsumierten. Der Aufwand berücksichtigt die internen Verrechnungen.

<b>Funktion</b>	Nr.	<b>Gesamt-Aufwand</b>		<b>Netto-Aufwand</b>	
		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
<b>Total / Ausgaben-Überschuss</b>		<b>102.0</b>	<b>100%</b>	<b>- 3.8</b>	<b>- 12%</b>
Finanzen und Steuern	9	32.9	32%	<b>- 27.0</b>	<b>- 88%</b>
Umwelt und Volkswirtschaft*	7+8	24.9	24%	0.8	3%
Soziale Wohlfahrt	5	15.0	15%	6.6	21%
Bildung (Schule)	2	13.1	13%	12.0	39%
Stadt Übriges	0+1+3+4+6	16.1	16%	11.4	37%

\* u.a. "Werke"

### 3.2 Einzelne Positionen

Im Kurzbericht des Finanzvorstandes sind die Abweichungen aus dem direkten Vergleich (Voranschlag - Rechnung 1997) der einzelnen Abteilungen auf den Seiten IV bis VII und einzelne Konti auf den Seiten K1 bis K30 kommentiert.

<b>Einzelne Aufwand-Positionen</b> (Beträge in Fr. 1'000)	<b>Rechnung</b> <b>1997</b>	<b>Voranschlag</b> <b>1997</b>	<b>Rechnung</b> <b>1996</b>	<b>Rechnung</b> <b>1995</b>
Personalaufwand	19'399	20'247	20'511	20'446
Sachaufwand	22'095	22'785	22'816	22'242
Abschreibungen (inkl. zusätzliche)	14'205	15'042	5'352	18'377
Betriebs- und Defizitbeiträge	14'500	15'644	14'284	12'390
Interne Verrechnungen	12'501	12'865	11'359	11'111
Passivzinsen minus Vermögenserträge	4'066	3'674	4'405	433

**Personal- und Sachaufwand** konnten unter dem Niveau des Vorjahres gehalten werden und liegen auch unter dem Voranschlag, wobei die vom Kanton übernommene 3%ige Salärreduktion im Budget nicht enthalten ist.

In der **Präsidialabteilung** wurde beim Konto 1530.3151.99 "Unterhalt EDV" die Kosten überschritten; die verlangten Budgetkürzungen konnten nicht umgesetzt werden.

### 3.3 Selbsttragende Institutionen

Ausser dem EW schliessen alle selbsttragenden Institutionen mit Ertrags-Überschüssen ab.

<b>Vergleich</b> (Beträge in Fr. 1'000)	<b>Rechnung</b> <b>1997</b>	<b>Voranschlag</b> <b>1997</b>	<b>Rechnung</b> <b>1996</b>	<b>Rechnung</b> <b>1995</b>
Abwasserbeseitigung	+ 272	- 150	+ 482	+ 769
Abfallbeseitigung	+ 58	- 29	+ 198	+ 312
Wasserwerk	+ 415	+ 309	+ 345	+ 476
Elektrizitätswerk	- 49	+ 227	+ 566	+ 13

Die **Abwasserbeseitigung** und die **Abfallbeseitigung** stehen im 3. selbständigen Betriebsjahr. Die guten Resultate sollten Anlass sein, eine moderate Gebührenanpassung zu prüfen, selbst wenn die beiden Spezialfinanzierungen noch nicht ganz die anvisierte Höhe erreicht haben.

Das **Wasserwerk** profitiert von der Spezialfinanzierung aus Einnahmeüberschüssen aus der Investitionsrechnung (IR).

Das **Elektrizitätswerk** konnte trotz der 5%igen Rabattgewährung die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen vornehmen, wobei sich dadurch die Spezialfinanzierung um ca. Fr. 50'000.- leicht reduzierte.

Stand der Spezialfinanzierungen per 31.12.97:

- Abwasserbeseitigung Fr. 1.52 Mio.
- Abfallbeseitigung Fr. 0.57 Mio.
- Wasserwerk Fr. 2.29 Mio.
- Wasserwerk, Überschüsse IR Fr. 1.25 Mio.
- Elektrizitätswerk Fr. 2.77 Mio.

#### 4. Investitionsrechnung VV (Verwaltungs-Vermögen)

Vom Investitions-Volumen von Fr. 17.3 Mio. wurden Fr. 16.3 Mio. getätigt. Auf die im Anhang kommentierten Abweichungen wird nicht mehr speziell eingegangen (siehe Seiten K 31 bis K 39).

Im **Bauamt** wie bei den **Werken** verschieben sich diverse Vorhaben um ein weiteres Jahr ins 1998 weil der Quartierplan Halden II nicht abgeschlossen wurde.

Einmahl mehr zeigt sich in der Investitionsrechnung die Diskrepanz zwischen geplanten und vom Gemeinderat bewilligten Investitionen und der Ausschöpfung des Investitionsvolumens durch den Stadtrat. Nachdem im Alterszentrum für rund Fr. 3 Mio. mehr Arbeiten ausgeführt (investiert) wurden, konnte das geplante Gesamtvolumen bis auf eine Mio. Fr. ausgeschöpft werden.

#### 5. Investitionsrechnung FV (Finanz-Vermögen)

Details siehe Seite K 41.

Die geplanten Desinvestitionen von Fr. 5 Mio. konnten nur zur Hälfte realisiert werden.

#### 6. Vermögenslage und Ertragsüberschuss

Der Aufwand-Überschuss von Fr. 3'838'841.41 wird dem Eigenkapital-Konto entnommen.

Das Eigenkapital der Stadt Opfikon beträgt per 31. Dezember 1997 Fr. 53.63 Mio.

Das Reinvermögen wird mit Fr. 28.83 Mio. ausgewiesen und ist damit ca. Fr. 4 Mio. tiefer als im Vorjahr. PS: Von der Neubewertung (ca. 20 Mio.) sind also bereits 12 Mio. konsumiert.

#### 7. Stellungnahme der RPK

Die RPK begrüsst die auf den Seiten A 1 bis A 20 publizierten Finanz-Kennzahlen und Vergleiche. Als sinnvolle Ergänzung könnten auch die selbsttragenden Institutionen im Sinne einer Übersichts-Information gewürdigt werden. Dieser Vorschlag wurde schon beim letztjährigen Abschied durch die RPK eingebracht, wurde aber bis heute nicht umgesetzt.

Die RPK ist der Meinung:

- Die **Finanzlage** der Stadt Opfikon bleibt infolge der grossen, bewilligten Bauvorhaben (Alterszentrum, Überdeckung N11, Feuerwehr- und Werkgebäude) und der stagnierenden Steuererträge **problematisch**. Die Bewertung der Liegenschaften dürfte aus heutiger Sicht eher zu optimistisch sein.
- Dank den unerwarteten Erträgen bei den Handänderungsteuern und aktiven Steueraus-scheidungen wurde ein wesentlich besseres Ergebnis erzielt. Diese positive Erscheinung wird sich in den folgenden Rechnungen in diesem Ausmass kaum wiederholen. Zudem werden die Zahlungen für den Finanzausgleich nächstes Jahr höher ausfallen.
- Weitere Anstrengungen zur Veräusserung von Grundstücken aus dem Finanzvermögen sind unbedingt notwendig.
- 1997 konnten die **Investitionen** für die geplanten und bewilligten Vorhaben wiederum nicht vollumfänglich getätigt werden. Auch mittels gebundenen und weiteren Ausgaben wurde das Investitionsvolumen nicht vollständig ausgeschöpft.  
Als Zielvorstellung sollte mittelfristig ein Selbst-Finanzierungsgrad von über 80% und langfristig einer von 100% angestrebt und höchstens 20% des ordentlichen Steuerertrags für Investitionen eingesetzt werden.
- Der ausgewiesene **Selbst-Finanzierungsgrad** von 71% liegt wieder im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Langfristig betrachtet genügt dieser Wert aber nach wie vor nicht.

- Im Voranschlag 1999 sind in Anbetracht der grossen Investitionsvorhaben weitere zusätzliche **Abschreibungen** im Gemeindegut vorzusehen.
- In der **laufenden Rechnung** sind die Sparmassnahmen des Stadtrates sichtbar. Weitere Anstrengungen sind unbedingt notwendig; sie werden vom Parlament auch verlangt.
- Der **Steuerfuss** von 96% war infolge des rückläufigen Ertrages für die Rechnung 1997 nicht ausreichend. Dieser Ertragsausfall kann aber mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital kompensiert werden. Obwohl der Voranschlag 1998 auch wieder einen markanten Ausgaben-Überschuss vorsieht, sollte der Voranschlag 1999 mit gleichbleibendem Steuerfuss ausgeglichen kalkuliert werden.
- Der Ertrag aus den **Gebühren** erlaubte bei 3 selbsttragenden Institutionen Einlagen in die Spezialfinanzierungen vorzunehmen; bei einer Position wurden Entnahmen notwendig. Die Abwasserbeseitigung hat nach ihrem dritten Betriebsjahr die Spezialfinanzierung weiter verbessert; eine Tarifierpassung ist zu prüfen. Bei der Trinkwasser-Versorgung sollte eine Gebührenreduktion geprüft werden, ggf. sind sie mit den Gebühren der Abwasserbeseitigung abzustimmen. Die 5% Rabatt auf den Stormtarifen haben sich ausgewirkt.

## Antrag

Gestützt auf die Vorlage des Stadtrates, beantragt die Rechnungsprüfungs-Kommission dem Gemeinderat **einstimmig (5:0)**:

1. Die vorliegenden Guts- und Sonderrechnungen für das Jahr 1997 werden genehmigt.
2. Der Aufwand-Überschuss von Fr. 3'838'841.41 wird dem Eigenkapital belastet.

Referent vor dem Gemeinderat: Fritz Stoll

Opfikon, 15. Mai 1998

**Rechnungsprüfungs-Kommission:**

Der Präsident:

Die Aktuarin:

F. Stoll

Chr. Brenk